

FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen / (L)angenberg
(G)emeinsame Veranstaltung

Bibel für Einsteiger und Profis (G): nach Vereinbarung - Infos beim Pfarramt

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 2.2. und 16.2.11, jeweils 15:30 Uhr - Infos bei Siegmund Windgassen

Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung

Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis (G): Mittwoch, 9.2. und 23.2.11, jeweils 15:30 Uhr - Infos bei Irmgard Bracht

Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Februar ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist und hast uns durch dein teures Blut gemacht vor Gott gerecht und gut, und bitten dich, wahr' Mensch und Gott, durch dein heilig fünf Wunden rot: Erlös uns von dem ewigen Tod und tröst uns in der letzten Not.

Behüt uns auch vor Sünd und Schand und reich uns dein allmächtig Hand, dass wir im Kreuz geduldig sein, uns trösten deiner schweren Pein und schöpfen draus die Zuversicht, dass du uns werdest verlassen nicht, sondern ganz treulich bei uns stehst, dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

lutherisch[®]
Keiner wie wir.

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



**Unser Angebot für Kinder und Eltern (außerhalb der Ferien):
Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im März:

20.3.11: 10:30 E - **27.3.11:** 9:30 E / 11:15 B

IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“ erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von 400 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
*(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)*
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

GOTTESDIENST

	Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
9:30 Hauptgottesdienst		6.2.2011 (Fest d. Darstellung d. Herrn im Tempel - Mariä Lichtmess)	
9:30 Hauptgottesdienst		13.2.2011 (Letzter Sonntag nach Epiphania)	11:15 Hauptgottesdienst
10:30 Familiengottesdienst anschl. Kirchenkaffee		20.2.2011 (3. Sonntag vor der Fastenzeit)	
9:30 Hauptgottesdienst		27.2.2011 (2. Sonntag vor der Fastenzeit)	11:15 Predigtgottesdienst
9:30 Hauptgottesdienst anschl. Gemeindevers.		6.3.2011 (Sonntag vor der Fastenzeit)	
9:00 Beichte 9:30 Hauptgottesdienst		13.3.2011 (1. Sonntag in der Fastenzeit)	11:15 Hauptgottesdienst

SELK
Kirche

neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

Er nahm ihn in seine Arme

Anfang Februar feiert die Kirche das Fest der „Darstellung des Herrn im Tempel“, volkstümlich „Mariä Lichtmess“ genannt. Gegenstand der Feier sind die Ereignisse und Symbole, die uns Lukas in seinem Evangelium (Kapitel 2, Verse 22 bis 40) überliefert, wonach Maria, den jüdischen Gebräuchen folgend 40 Tage nach der Geburt ihres Kindes im Frauenvorhof des Tempels ein Opfer darbrachte.

In der alten Kirche nannte man dieses Fest auch „Fest der Begegnung“, ist dies doch der erste Besuch Jesu im religiösen Zentrum des Judentums, und damit verbunden, seine wegweisende Begegnung mit dem greisen Seher Simeon.

Unser Bild zeigt diese Begegnung: Das Jesuskind wirkt ein wenig ängstlich; mit seinen kleinen Füßen geht es wohl auf Simeon zu, mit seinen Händen aber greift es zurück nach der Mutter Maria, als wollte es sagen: Bei dir fühle ich mich sicher, aber



Darstellung des Herrn im Tempel
Buchmalerei, um 1330

was ist mit diesem fremden Mann? Kann ich ihm trauen? - Nun, ganz unberechtigt ist diese Sorge nicht. Bekanntlich waren nicht alle Israeliten Jesus gegenüber so freundlich und aufgeschlossen wie unser Simeon.

„Fest der Begegnung“, der Begegnung des menschengewordenen Gottessohnes mit seinen Brüdern und Schwestern; er macht seine ersten Schritte auf Menschen zu, die er noch nicht kennt.

Auf welchen Wegen heute eine solche Gottesbegegnung zustande kommt, das kann nur Gott entscheiden und lenken, dessen Gedanken oft anders sind als die unseren. - Wo aber Menschen die Hände nach ihm ausstrecken, dort ist der Segen Gottes nicht mehr weit!

Diesen Segen Gottes erbittet für Sie alle

Ihr

Michael Bracht, P.

Zahlen und Daten 2010

STATISTISCHES AUS UNSEREM PFARRBEZIRK

Das Wichtige zuerst: Auch im Jahre 2010 wurden Kinder getauft, das Evangelium gepredigt und das heilige Mahl gefeiert; Menschen wurden besucht und bei Beerdigungen getröstet.

Die Lage im Jahr 2010 ist unverändert. Wie in den Jahren davor ist auch diesmal die Zahl der Gemeindeglieder aufs Ganze gesehen (wenn auch nur leicht) rückläufig. Die zunehmende, wenn auch schleichende Loslösung vieler Gemeindeglieder von ihrer Gemeinde und Kirche ist ein großes Problem, das unserer Aufmerksamkeit bedarf; noch mehr Kreativität und Energie aller wird notwendig sein, um diesen Trend umzukehren.

Pfarrbezirk	2010	2009
Erwachsene	218	218
Kinder	26	29
Kommunionen	1249	1263
Restanten	123	125
Taufen	1	0
Eintritte	0	1
aus and. Gem. überw.	0	0
Sterbefälle	2	3
Austritte	0	0
an and. Gem. überw.	2	9
Konfirmationen	4	1
Trauungen	0	0
Gottesdienste	95	97
Hauskommunionen	8	5
Gottesdienstbesucher (Durchschnitt pro So.)	40	42

**Herzliche Einladung zur Gemeinsamen Gemeindeversammlung
beider Gemeinden im Pfarrbezirk**

Sonntag, 6. März 2011,

im **Pfarrzentrum Sankt Petri**, Paradedstraße 41; jeweils **im Anschluss an den Gottesdienst.**

Tagesordnung: Pfarrbericht 2010 / Kassenberichte und Kassenprüfung 2010 / Haushalt 2011 und Wahl der Kassenprüfer / Stiftung / Wahl der Deputierten für die Kirchenbezirkssynode(n) 2011.

Vom Wesen des Gottesdienstes GEDANKEN ZU LUTHERS PILGERREISE NACH ROM



Luther vor den Toren Roms, am Ziel seiner Pilgerfahrt im Frühjahr des Jahres 1511. (Stahlstich <Ausschnitt> von Gustav König 1808-1869)

Als Martin Luther im Februar 1511, also vor genau 500 Jahren, als Priestermonch, als Gesandter seines Ordens und als Pilger für vier Wochen sich in Rom aufhielt, traf er - nicht nur jahreszeitlich - auf eine „winterliche Kirche“.

„Rips, raps“ seien von den Priestern dort die Messen gefeiert worden, schildert er. Die Priester hätten sich gebalgt um einen Altar im Lateran und in S. Sebastiano; zwei Priester lasen die Messe gleichzeitig, nur getrennt durch ein Bild. Bruder Martin hingegen (so wird berichtet) feierte im Gegensatz zu seinen Amtsbrüdern die heilige Messe mit großer Hingabe.

Die enttäuschenden Beobachtungen, die Luther in Rom machte, haben den jungen Mönch zwar abgestoßen, aber damals noch nicht zum Reformator gemacht. Sie haben ihn wohl eher in seiner eigenen Frömmigkeit gestärkt.

Keine Frage: Lieblos und „rips, raps“ gefeierte Gottesdienste, unpersönlich ritualisiert und in bloßer Pflichterfüllung erstarrt, tun weh. Gottesdienst, verstanden als bloße feierliche Nebensächlichkeiten des Lebens, ist abstoßend.

Doch was ist ein „guter“ Gottesdienst? - Ist ein „guter“ Gottesdienst

ein „schöner“ Gottesdienst? Eine Zusammenkunft, die der Gemeinde einen angenehmen „Selbstgenuss“ ermöglicht und in ihr ein „gutes Gefühl“ hinterlässt? Ist ein „guter“ Gottesdienst bloß ein geistlicher „Kunstgenuss“ und Augenschmaus? Oder ist Gottesdienst nicht dies: Dass hier Menschen ihr „Bestes“ feiern, in dem sich ihre Akteure spürbar zurücknehmen und Gott Gelegenheit geben, dazwischenzutreten und uns eine Gabe zu geben, die einen Hauch von Ewigkeit in unsere zerbrechliche Zeit bringt?

JA, in unseren Gottesdiensten geben wir Gott Gelegenheit zu Wort zu kommen, unseren Alltag zu unterbrechen und uns Anteil zu geben an sich selbst. In „geglückten“ Liturgiefiern geht den Mitfeiernden auf: Das, was hier ausgesprochen und verspeist wird, kommt nicht aus mir und betrifft doch mich im Kern!

Das kann nicht „rips, raps“ und nicht nebenbei geschehen. Das Wunder will einen Rahmen bekommen. Geben wir also einander doch immer und immer wieder im Gottesdienst Gelegenheit, uns an fast Vergessenes und unerwartet Schönes erinnern zu lassen; und halten wir in unseren Mahlfeiern Räume offen für Gott, der uns in Wort und Mahl begegnen und seine Liebe schenken will - halten wir Räume offen, in denen die Mitfeiernden ihre Antwort auf das Zugesagte finden und geben können.

Neujahrsempfang in Sankt Petri EIN PERSÖNLICHER DANK DES PASTORS AN ALLE MITARBEITER

Inzwischen ist er eine kleine Tradition: Der Neujahrsempfang in Sankt Petri im Anschluss an den zentralen Gottesdienst des Pfarrbezirks zum Epiphaniastag; so auch am 9. Januar 2011.

Pastor Bracht nutzte die Gelegenheit nicht nur gemeinsam auf ein gutes neues Jahr 2011 anzustoßen, sondern vor allen Dingen auch einmal herzlich allen Mitarbeitern namentlich zu danken. Als kleines Zeichen der Anerkennung erhielt jeder Mitarbeiter / jede Mitarbeiterin einen kleinen Blumengruß und eine Anstecknadel mit Lutherrose.



Dieses Jahr zum 12. Mal

„LICHTERWEGE“

Eine Installation auf allen Treppen im Stadtviertel einschl. der Treppen von Sankt Petri

**1. Februar 2011
18-20 Uhr**

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld
Paradedstraße 41
(Parkplatz über Oberstr. 42)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 411 010

Sankt Michaelis Barmen
Werléstraße 58
(Ecke Ganghofer Str.)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 400 018

Friedhofsverwaltung

Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

Rendantur und Hausverwaltung

Siegmar Windgassen, Paradedstr. 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

Kantor und Chorleiter

Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
oder (0202) 74 763 710
eMail kantor@sanktpetri.de

Senioren-Fahrdienst

Frank Klingenhöfer, Bendahler Straße 85
42285 Wuppertal, Tel 01 577 3 777 442